

Anfrage

der Abgeordneten Hoyos, Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

betreffend Steuergeld für Visagist_innen, Stilberater_innen und Friseur_innen

Die meisten Personen öffentlichen Interesses arbeiten mit Imageberater_innen, um den Gesamteindruck ihres öffentlichen Auftritts positiv zu beeinflussen. Medienberichten zufolge ist es auch bei nationalen wie internationalen Politiker_innen mittlerweile Usus, regelmäßig Dienste von Visagist_innen, Friseur_innen und Stilberater_innen in Anspruch zu nehmen. Gerade in Zeiten intensiver (medialer) Öffentlichkeit wie z.B. in Wahlkampfzeiten führt dies bei Politiker_innen zu hohen Kosten und sollte besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, die Aufwendung von Steuergeldern für diese Zwecke möglichst gering zu halten.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Haben Sie seit Ihrem Amtsantritt im Zuge von bzw. vor öffentlichen Auftritten die Dienste von Visagist_innen bzw. Make Up Artists in Anspruch genommen?
 - a. Wenn ja, wann und für welche Anlässe?
 - b. Wenn ja, welche Visagist_innen waren das?
 - c. Wie hoch waren die jeweiligen Kosten und wie wurden diese abgerechnet bzw. verbucht?
2. Haben Sie seit Ihrem Amtsantritt im Zuge von bzw. vor öffentlichen Auftritten die Dienste von Friseur_innen in Anspruch genommen?
 - a. Wenn ja, wann und für welche Anlässe?
 - b. Wenn ja, welche Friseur_innen waren das?
 - c. Wie hoch waren die jeweiligen Kosten und wie wurden diese abgerechnet bzw. verbucht?
3. Haben Sie seit Ihrem Amtsantritt persönlich Stil-, Farb-, Mode- oder Typberatungen in Anspruch genommen?
 - a. Wenn ja, wann und für welche Anlässe?
 - b. Wenn ja, wer hat Sie beraten?
 - c. Wie hoch waren die jeweiligen Kosten und wie wurden diese abgerechnet bzw. verbucht?


(Hoyos) (Strolz) (Schellhorn) (Szeferowski)

